

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Spanisch und Geografie
Studienabschluss: Bachelor Lehramt Gym/Ges

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Romanisches Seminar (Spanische Philologie)

Gastuniversität/Stadt: Universität de Valencia
Institut Gastuniversität: Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester X ganzes akademisches Jahr
26 / 01 / 2018 - 02 / 07 / 2018

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

An der Gastuniversität gab es für bestimmte Angelegenheiten verschiedene Stellen, die sich alle zusammen unter dem „Oficina de las Relaciones Internacionales“ zusammenfassen und bei bestimmten administrativen Problemen des Erasmus-Programmes unterschiedliche Funktionen erfüllt haben. In meiner Fakultät gab es ein kleines Büro, das sich hauptsächlich um die Einschreibung und das Ausstellen des „Transcript of Records“ gekümmert hat. Für die Unterschrift meines Code of Conducts allerdings musste man zur Hauptstelle des OREIP in die Altstadt von Valencia. Zudem gab es natürlich noch die Koordinatoren, die sich um alle Belange rund um die Kurswahl und des Learning Agreements gekümmert haben. Eine zentrale Anlaufstelle gab es somit nicht, wobei die Universität de Valencia auch keinen zentralen Campus hat sondern in der ganzen Stadt verteilt ist.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab knapp eine Woche vor dem Beginn der Kurse eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudenten, in der Themen wie die Kurswahl, die Einschreibung und weitere administrative Dinge besprochen wurden. Die Einführungsveranstaltung fand in meiner Fakultät (Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació) statt. Hier wurden auch schon die ersten Ausflüge der Universität de Valencia beworben und einige Tipps zu den besten Attraktionen der Stadt gegeben.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Ferran Robles Sabater (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Nein ich hatte nicht oft Kontakt mit meinem Koordinator, da es dazu keinen Grund gab. In den ersten drei Wochen war ich dreimal in der Sprechstunde, um mein Learning Agreement abzuändern, da einige Kurse nicht verfügbar waren. Nach der Einschreibung in die Kurse wurden aufkommende Probleme mit den Dozenten geklärt. Zudem gibt es an der Universität de Valencia ein Buddyprogramm. Dies beinhaltet Tutoren, die Kontaktdaten mit den Erasmusstudenten austauschen und die Grundfunktionen des Koordinators vor Ort erfüllen. Außerdem geben die Tutoren Tipps zu verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt und in der Universität (z.B. Partys oder Feiertage) oder berichten über interne Veränderungen in der Universität (z.B. neue Öffnungszeiten der Bibliothek usw.).

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Dozierenden sind sehr daran interessiert, dass den Erasmusstudenten das Leben nicht schwerer gemacht wird als nötig. Das bedeutet, dass sie in Sachen Leistungsnachweis sehr kulant sind. Oftmals gibt es eine Zusatzklausur für Erasmusstudenten, die im Bezug auf den Sprachgebrauch deutlich einfacher ist als die Klausur der Muttersprachler. Zudem muss man sich erst an das spanische Benotungssystem gewöhnen, das sich von dem Deutschen sehr unterscheidet. In Spanien gibt man viele kleine Aufgaben ab, die über das Semester benotet werden und dann 30% - 40% zur Endnote und finalen Klausur dazu zählen. Hierbei sind die Dozierenden meist sehr tolerant im Hinblick auf Erasmusstudenten.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Für die Universität de Valencia musste ich keinen Sprachnachweis erfüllen. Der einzige Sprachnachweis der erfüllt werden musste war das DAAD Sprachzeugnis mit einem Sprachniveau von B1 um mich für den Erasmusstudienplatz über das Romanische Seminar in Deutschland bewerben zu können.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

In der Gastuni musste ich mich zunächst im OREIP meiner Fakultät einschreiben. Dafür musste ich zur eigenen Santanderfiliale der Universität de Valencia, um meinen Studierendenausweis zu bezahlen (7€) und zu erhalten. Zudem gab es einen internen Fehler der Universität de Valencia bezüglich meines Namens der dringend behoben werden musste. Nach der ersten Woche in den Kursen musste ich meine Kurse endgültig auswählen und meine Auswahl von meinem Koordinator unterschreiben lassen. Das Learning Agreement musste für die Autorisation der Änderungen zu meiner Koordinatorin nach Köln geschickt und von ihr unterzeichnet werden.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung durch das ZIB war sehr gut. Falls Fragen aufgekomen sind wurden diese entweder in der Sprechstunde (als ich noch in Köln war) oder über E-Mail sofort beantwortet. Zudem konnte ich durch das ZIB noch Kontakt zu anderen Studierenden der Uni Köln in Valencia aufbauen. Die Bewerbung für den Erasmusplatz habe ich im letzten Moment abgegeben und es fehlte noch etwas und trotzdem wurde mir die Chance gegeben dies nachzureichen.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Auslandsbafög hat für mich keine Rolle gespielt, da meine Eltern zu viel verdienen. Eine vernünftige Auskunft über einer Zusatzkrankenversicherung war schon deutlich schwerer, da bei der Krankenversicherung AOK scheinbar niemand geschult wird, zur Thematik Krankenversicherungsschutz im Ausland. Schließlich habe ich eine Zusatzkrankenversicherung für das Ausland abgeschlossen.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Ich habe kurz nach meiner Nominierung bei der Gastuni eine E-Mail mit meinen Zugangsdaten zu einem „Applicationform“ bekommen, mit dem ich mich in der Uni registrieren konnte. Danach musste ich bis zur Anreise und Beginn des Semesters nichts weiter machen. Als ich die erste Woche meine gewünschten Seminaren absolviert habe, musste ich meine Kursauswahl zunächst von meinem Koordinator bestätigen lassen und danach musste ich mich im OREIP in die Kurse einschreiben lassen, sodass das Learning Agreement in den ersten zwei Wochen nachdem die Kurse gestartet sind seitens meiner Gastuniversität fertig war.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Das Learning Agreement musste spätestens zwei Wochen vor Antritt der Reise nach Valencia fertig sein. Ich habe mich nach Absprache mit Frau Mohr vor meiner Abreise für 4 Kurse mit sehr unterschiedlicher Schwierigkeit entschieden und musste diese danach in Valencia ändern, da sie teilweise nicht verfügbar waren. Für die Beurlaubung benötigte ich zunächst eine Bestätigung meines Auslandssemesters von Frau Schwarz. Danach konnte ich mich ohne Probleme per E-Mail in der vorgegebenen Frist beurlauben lassen.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Schwerpunkte für die Facultad de filologia sind abhängig von dem Semester. So können im Wintersemester meist nur Fächer der Sprachwissenschaft und im Sommersemester nur Fächer der Literaturwissenschaft studiert werden (mit wenigen Ausnahmen). In diesem Semester habe ich also nahezu lediglich Literatur und Mediation studiert. Sobald man das System verstanden hat ist die Organisation der Fächer und des Stundenplans sehr einfach. In Spanien sind die Fächer in verschiedene Untergruppen mit verschiedenen Veranstaltungszeiten gegliedert. Dort kann man sich für eine beliebige Untergruppe entscheiden um sein Stundenplan abzustimmen. Die Organisation erfolgt in etwa genau so strukturiert wie in Deutschland, sobald man das System verstanden hat. Die Bibliotheken

hingegen sind im Vergleich zu der Hauptbibliothek bzw. den Seminarbibliotheken sehr spartanisch ausgestattet und es gibt meist nicht genug Plätze zum arbeiten. Zudem müssen die meisten Dossiers der Veranstaltungen gekauft werden und die Dozierenden laden den Kursinhalt nicht oder nur zum Teil in das Online-Lernsystem „Aulavirtual“ hoch.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Kurswahl und Belegung in der Facultad de filologia war kein Problem. Dort konnte ich ohne Einschränkung alle Kurse, die in diesem Semester stattgefunden haben auswählen. Darüberhinaus konnte ich 50% der Kurse in anderen Fakultäten wählen, die nichts mit meinem nominierten Studiengang zu tun hatten. Hier habe ich z.B. in der Facultad de Geografía e Historia ein Kurs in spanischer Geschichte belegt.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein ich konnte nicht alle Lehrveranstaltungen besuchen, die zuvor für das Learning Agreement ausgesucht wurden. Das Problem war, dass ich Kurse belegen wollte, die nur im ersten Cuadrimestre angeboten wurden. Hierzu zählen die ganzen sprachwissenschaftlichen Kurse, die nicht belegt werden konnten. Man muss dazu sagen, dass die Angaben zu den Kursen im Internet auf den ersten Blick sehr unübersichtlich sind und die Unterordnung in Subgruppen die Kursauswahl und Stundenplanerstellung nicht erleichtern. Nachdem die Kurse im Learning Agreement geändert wurden musste ich anhand von den Angaben im Internet mein Stundenplan erstellen. Das war eine Herausforderung, da man die Kurse zunächst nicht überschneiden lassen sollte und die Kurse in der Facultad de filologia nahezu alle an lediglich zwei Tagen stattfanden (Dienstag und Donnerstag). Deswegen hatte ich Dienstags und Donnerstags immer acht Stunden am Stück Uni während ich an den anderen Tagen in der Woche nahezu frei hatte. Zudem musste man anhand der Subgruppen darauf achten, dass der Kurs nicht auf Valenciano stattfindet.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab weder einen Einstufungstest noch einen Sprachtest oder die Erfüllung eines Sprachnachweises. Ich konnte die Kurse frei wählen und habe auch Kurse gewählt die meine sprachlichen Kenntnisse merkbar überstiegen haben. Die Dozenten in den Kursen haben extra für Erasmusstudenten eine gesonderte Klausur erstellt, da sie in diesem Fall das System der Universität de Valencia kritisiert haben und angemerkt haben, dass sich dort etwas ändern muss, da die Universität de Valencia zuvor keine Einschränkungen des Sprachniveaus macht.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich musste zwei Vorgaben hinsichtlich der Credit Points erfüllen. Für die Universität de Valencia musste ich 18 Credit Points erreichen und für die Uni Köln musste ich 20 Credit Points bekommen. Zudem musste ich für die Bewerbung zum Erasmusstudium ein Sprachniveau von B1 nachweisen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu Dozierenden ist in Deutschland deutlich formaler als in Spanien. Die Dozierenden in Spanien gehen deutlich lockerer mit den Studenten um und lassen sich z.B. auch duzen oder wenn man etwas nicht Verstanden hat konnte man in den Tutorien zum Dozenten gehen, um den Inhalt nochmal im Detail erklärt zu bekommen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kurse waren wie eine Mischung zwischen Vorlesung und Seminar angelegt. Deswegen waren die Kurse mit 60-70 Personen sehr groß und der Lernfaktor dementsprechend sehr niedrig. Man kann also sagen, dass etwa 50 Studierende auf einen Dozierenden gerechnet werden konnten. Übersetzungskurse zum Beispiel hatten eine maximale Anzahl von 15 Studenten. In der Facultad de filologia sind zudem sehr viele Erasmusstudenten angemeldet, sodass man sich sicher sein kann, dass in jedem Kurs mindestens ein bis zwei Erasmusstudenten angemeldet sind.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Der Kampus Blasco Ibañez liegt sehr zentral und ist gut zu erreichen. Es gibt viele Studentenwohnungen im Umfeld (ich hatte z.B. eine Wohnung im Umkreis von 100 m zur Uni). Wenn man im Innenstadtbereich lebt kann man den Kampus entweder per U-Bahn erreichen (2-3 Haltestellen) oder zu Fuß (15-20min) oder per Valenbici (Fahrradverlei der Generalitat Valenciana 10min). Zudem bietet die Uni regelmäßige Ausflüge für Erasmusstudenten oder Sportprogramme an. Darüberhinaus gibt es ein uneigenes Fitnessstudio in dem man trainieren kann. In der Facultad de filologia ist eine Kantine, wo man vom Snack bis zur warmen Mahlzeit alles bekommt.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung schon zuvor im Internet gefunden (8er WG) und konnte auch einsehen, ob es sich bei meinen Mitbewohnern um Erasmusstudenten handelt oder ob es spanischsprachige Mitbewohner sind. Die Wohnung habe ich über die Internetseite aluni.net gefunden. Diese Seite bietet Studentenwohnungen in nahezu allen großen spanischen Studentenstädten an.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Da ich meine Wohnung schon in Deutschland gemietet hatte brauchte ich kein Hostel zur Überbrückung der Zeit in Spanien zu mieten Ich habe im Internet gesucht und nur ein Tag dafür gebraucht um den Mietvertrag zu unterschreiben. In Valencia ist der Wohnraum nicht so teuer und so knapp wie in Köln.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war sehr modern eingerichtet. Es war komplett in weiß gehalten und der Zustand war in Ordnung. Ich bewohnte ein 20 m² Zimmer mit eigenem Badezimmer und

Balkon .Die Miete betraf 419 Euro. Die Zimmer hatten eine eigene Klimaanlage und es gab eine Waschmaschine und einen Trockner in den Gemeinschaftsräumen. Die Küche war für 8 Leute ein wenig klein aber gemütlich. Die Mietkosten.waren teurer als die des spanischen Durchschnitts aber die Wohnung bot auch deutlich mehr als der spanische Durchschnitt hergibt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich denke, dass die Wohnsituation im Vergleich zu Köln deutlich entspannter ist. Man bekommt sehr schnell ein geeignetes Zimmer über das Internet oder auch wenn man schon angereist ist. Hier sollte man einfach mal im Internet schauen, ob es dort ein geeignetes zimmer gibt. Seriöse Seiten sind hierbei z.B. alumni.net und idealista.com.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die Uni bietet ein riesen Angebot an Sportaktivitäten an und ist dabei ungefähr genauso vernetzt wie die Uni Köln mit dem Portal „Hochschulsport“. Es werden alle gängigen Sportarten angeboten.Zudem können noch viele Kurse im Bereich des Wassersportes wahrgenommen werden wie z.B. Windsurfen.Zuzsätzlich bot die Uni für Erasmusstudenten drei Fahrten in das Umland von Valencia an, um die Kultur kennenzulernen.. Außerdem gab es wie zuvor schon erwähnt zu jedem großen Ereignis in der Stadt (z.B. Fallas) eine Party oder ein Event, welches von der Uni organisiert wurde, damit die Studenten zusammen feiern konnten.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Die Stadt Valencia hat vieles zu bieten. So kann man sich dort die historische Innenstadt mit ihren Monumenten angucken oder im Kontrast dazu die futuristische Ciudad de les Artes y las Ciencias besuchen. Zudem bietet Valencia einige schöne Bars und Clubs in denen man entweder ruhig was trinken gehen kann oder Party macht. Den Strand kann man dort auch gut besuchen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Bonometro/bus 0,79€ pro Fahrt, Sencillo (Einzelfahrt) 1,50€

... ein Bier: 1,50€ pro 0,5 Liter im Restaurant, beim Feiern bis zu 5€

... eine Mahlzeit in der Mensa: 2,50€ bis 3,50€ je nachdem ob es Fleisch gibt oder nicht

Sonstiges:

Ich habe insgesamt für Lebensmittel rund 200€ im Monat ausgegeben. Hinzu kommen ausgaben für Friseur oder Tickets für Bus und Bahn. Ohne auszugehen habe ich im Monat im durchschnitt 300€ für alles zusammen ausgegeben.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein ich hatte in Valencia keinen Job und ich kann diesbezüglich auch keine Ratschläge geben.